



# Evangelische Kirchengemeinde Biegen-Jacobsdorf und Wilmersdorf

Arensdorf – Biegen – Briesen – Jacobsdorf – Petersdorf  
Pillgram – Madlitz – Sieversdorf – Treplin – Wilmersdorf

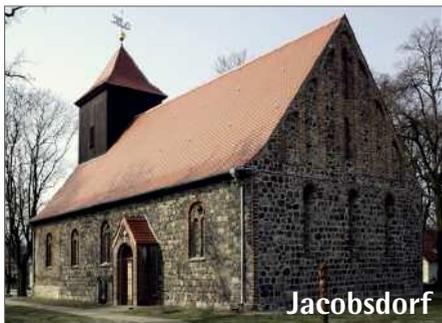


Als sie den Stern sahen, waren sie überglücklich!

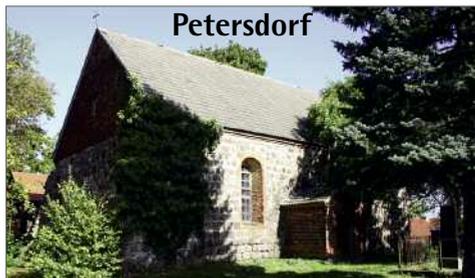
(Mt 2, 10)

## Aus dem Inhalt

- Besetzung der Pfarrstelle
- Partnergemeindetreffen Repelen-Arensdorf
- Gemeindefahrt



Jacobsdorf



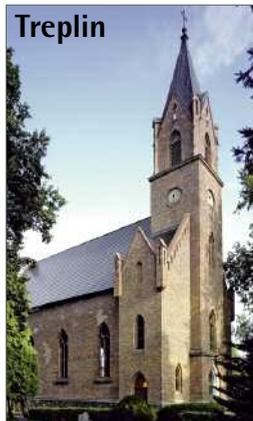
Petersdorf



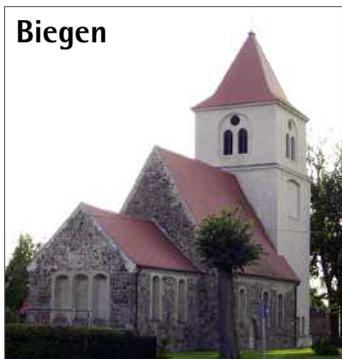
Alt Madlitz



Pillgram



Treplin



Biegen



Wilmersdorf



Arensdorf



Sieversdorf



Briesen

# Liebe Leserin, lieber Leser

**Als sie den Stern sahen, waren sie übergücklich!** (Mt 2, 10)

Liebe Gemeinde!

So ähnlich wie die Weisen aus dem Morgenland machen sich jedes Jahr viele Menschen auf die Reise, wenn das Weihnachtsfest vor der Tür steht. Sie fahren nach Hause – „driving home for christmas“ – um zum Weihnachtsfest mit denen zusammen zu sein, die ihnen lieb und wichtig sind. Weihnachten ist Heimat!

Wer in seinen Kindheitserinnerungen kramt, wird früher oder später nicht vorbei kommen an Christstollen und Mohnstriezel, Lametta und Tannengrün, liebevoll verpackten Geschenken und Schneegestöber vor der Haustüre.

„Als sie den Stern sahen, waren sie übergücklich!“ – Auch die Erinnerungen in den Kirchen unserer Kindheit prägen uns für das ganze Leben. Sie haben einen fes-

ten Platz in unserer Hitliste der Heimatgefühle: Krippenspiel ist Heimat. Im Kerzenschein „Stille Nacht, heilige Nacht“ singen, ist Heimat. Die Krippenfiguren der Kirche sind Heimat.

Wir tun gut daran, die Leute in unseren Gottesdiensten auch am Heiligabend mit offenen Armen zu empfangen, wenn sie auf der Suche sind nach einem Stück Heimat in ihren Herzen. Es sind mitunter Menschen, die einen weiten Weg hinter sich haben. „Als sie den Stern sahen, waren sie übergücklich!“

Ich wünsche Ihnen ein unvergessliches Weihnachtsfest voll heimatlicher Klänge und Gerüche. Ich wünsche Ihnen Begegnungen mit dem Christuskind, die Sie übergücklich machen!

*Vikarin Susanne Noack*

Krippenfiguren in der Jacobsdorfer Kirche, Weihnachten 2016 (siehe auch S. 5)

<b>TelefonSeelsorge</b> 24 Stunden täglich	
• anonym	08 00 – 111 0 111
• vertraulich	08 00 – 222 0 222
• gebührenfrei	

Wer sich etwas von der Seele reden will, findet bei der TelefonSeelsorge Menschen, die zuhören, die sich einlassen, die raten und helfen. Im Gespräch können Anrufende menschliche Nähe, Zuwendung und Anstoß zu neuem Lebensmut erfahren.

## Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinde Biegen-Jacobsdorf und Wilmerdorf, Hauptstr. 26, 15236 Jacobsdorf

Telefon: 03 3608/290, Fax: 03 3608/49229; V.i.S.d.P.: Matthias Hirsch.

Redaktion und Herstellung: Gabriele Lehmann, Telefon: 03 3608/3284.

Der Gemeindebrief erscheint alle drei Monate. Redaktionsschluss: 10. November 2017. Änderungen vorbehalten.



Wohl kein Fest hat Phantasien in der christlichen Welt so beflügelt, wie das Weihnachtsfest. Wenn uns in diesem Jahr der Kalender eine Woche Zeit nimmt, unsere Phantasie zu entfalten, ist uns zum Glück nicht verboten, dass wir uns Zeit nehmen, uns der Botschaft vom Kind aus Bethlehem zu nähern.

*Matthias Hirsch*

---

Adventszeit im Turbomodus? Das Programm der vergangenen Jahre diesmal in drei Wochen, weil der vierte Adventssonntag auf den Heiligen Abend fällt?

Lieber nicht. Denn dann könnte es passieren, dass man die wichtigste Meldung verpasst, übersieht, überhört: Und in dieser Meldung kommt das Wort „Einzelhändler“ nicht vor. Die wichtigste Meldung lautet: „Der Heiland ist geboren“. Für Dich und mich, auch für Einzelhändler, für die sich mit dem Geschäft um dieses Fest das gesamte Jahr entscheidet.

Das Kind ist geboren und fürsorglich kostet Vater Josef, ob der Brei auch nicht zu heiß ist. Ganz offensichtlich ist Josef noch nicht so richtig in seiner Vaterrolle angekommen, denn auf jeden Fall ist der Topf, in dem er den Brei kocht, viel zu groß. Und der Löffel erst einmal! Den bekommt er schon nicht in den Mund.

Und natürlich kann sich der Betrachter des Bildes auch fragen: Was mag Josef in der Handtasche aufbewahren? Babycreme? Weihrauch?

Das Bild ist Teil der Deckenbemalung in der Kirche von Elmelund.

Weithin sichtbar erhebt sich auf der Ostsee-Insel Mön die strahlend weiss getünchte Kirche, eine der ältesten Steinkirchen von Dänemark.

1885 wurden bei der Restaurierung der Kirche mittelalterliche Fresken entdeckt, die offensichtlich nach der Reformation weiß übertüncht worden waren.

Die naiven Bilder, hier eine Darstellung des Josef, veranschaulichen den damaligen Bauernalltag. Sie sind gewissermaßen auch eine Bilderbibel für die Gemeinde, die zum größten Teil weder lesen noch schreiben konnte.

## Ältestenrústtag in Frankfurt (Oder)

---

Am 30. September 2017 wurden die Gemeindeglieder zum Ältestenrústtag nach Frankfurt (Oder) in die St. Gertraud-Kirche eingeladen.

Volker Haby aus Briesen, Karin Schwandt aus Pillgram, Joachim Kretschmann aus Treplin, Birgit Hansel aus Neu-Madlitz und ich aus Wilmersdorf kamen gern der Einladung nach.

Pfarrerin Irene Brockes hielt eine kurze Andacht in der Kirche. Danach trafen sich ca. 20 Teilnehmer, Kirchenälteste, Pfarrer und Superintendent Frank Schürer-Behrmann, in den Gemeinderäumen der Kirche. Dort folgte eine Vorstellungsrunde. Durch den Tag geleitete uns Gemeindeberaterin Sabine Lutz, die bereits im Flur leere Plakate angeschlagen hatte.

Wir wurden aufgefordert, zu Themen des geistlichen Lebens und der Gottesdienste unsere Gedanken aufzuschreiben. An den einzelnen Stationen kamen wir miteinander ins Gespräch.

Nach dem Mittagessen konnten wir uns an Tischen zu verschiedenen Themen wieder zusammenfinden. Es ging unter anderem um Kirchenmusik, Gemeindearbeit, Gottesdienste, Kinder und Familien.

Alles, was uns dazu einfiel und bewegte, wurde niedergeschrieben. In lockerer Runde wechselten die Teilnehmer auch zu anderen Tischen.

Ein gelungener Tag, ein Kennenlernen untereinander, ein Teilen von Sorgen miteinander, ein Anstoß zum Überlegen.

Ein Dankeschön an Brigitte Kubica und Sabine Lutz und allen fleißigen Helfern, die uns an diesem Tag mit Getränken und Mittagessen versorgten.

*Martina Wengel  
GKR-Mitglied Wilmersdorf*

Der nächste Ältestentag ist für Frühjahr 2018 vorgesehen.

## Krippengruppe in der Jacobsdorfer Kirche

---



Weihnachten 2016 war sie zum ersten mal zu sehen – die selbst gestaltete Krippengruppe in der Jacobsdorfer Kirche, nach der Idee und mit finanzieller Unterstützung der Kreativgruppe.

Danke an Wilhelm Schubert, der den Stall

und die Figuren in seiner Tischlerwerkstatt hergestellt, Holz und seine Arbeitszeit kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

Frisch geschlagenes Stangenholz sponserte Wilhelm Beckmann.

Danke auch an Svetlana Tiukkel, die den Figuren mit Farbe eine unverwechselbare Identität gegeben hat.

*Im Namen der Kreativgruppe  
Christa Schischke*

---

## **Liebe Gemeindeglieder,**

großartige und erfreuliche Neuerungen kommen auf Sie zu. Die wichtigste ist natürlich, dass die Pfarrstelle von Januar an wieder besetzt sein wird. Gott sei Dank!

Auch eine andere Neuerung hat sich ergeben und ist noch kaum spürbar. Das können Sie aber ändern. Der Gemeindegemeinderat hat beschlossen, die Gemeinden von Arensdorf, Madlitz-Wilmersdorf, Trepplin, Petersdorf und Sieversdorf zu einer Gemeinde zu vereinigen. Das war das Ergebnis einer Diskussion und einer Abstimmung.

Was aber noch offen ist: Wie soll die neue Gemeinde heißen? Es gab dazu im Gemeindegemeinderat schon verschiedene Überlegungen. Einerseits sollen im neuen Namen Bestandteile vorhanden sein, die die Region und Lage der Gemeinde beschreiben. Das kann zum Beispiel durch die Nennung von zwei Dorfnamen geschehen.

Man kann diesen Ortsnamen aber auch noch weitere Namen hinzufügen, die können eher programmatisch sein: z. B. Friedens-, Christus-, Versöhnungs- oder Hoffnungsgemeinde. Oder an einen wichtigen Menschen aus der Geschichte der Kirche erinnern, z. B. Dietrich Bonhoeffer, Lukas, Albert Schweitzer. Vielleicht gab es auch im eigenen Gemeindebereich einen Menschen, der durch seinen Einsatz für die Verkündigung des Evangeliums herausragendes geleistet hat.

Beteiligen Sie sich. Geben Sie den Ältesten Anregungen und Ideen. In einem der nächsten Gemeindebriefe werden Sie erfahren, wie sich der Gemeindegemeinderat entschieden hat.

*Matthias Hirsch, Vakanzverwalter*

---

Am 28. Januar 2018 ist es so weit. In einem Festgottesdienst um 14 Uhr wollen wir in der Kirche zu Sieversdorf Pfarrer Dr. Joram Luttenberger feierlich und freudig als neuen Pfarrer auf der zweiten Pfarrstelle im Pfarrsprengel Müllrose begrüßen. Wir freuen uns, dass Superintendent Schürer-Behrmann es sich nicht nehmen lässt, diesen Gottesdienst zusammen mit uns zu feiern. Wir freuen uns auf den Aufbruch. Sicher dürfen schon alle auf die Impulse, die Pfarrer Luttenberger setzen wird, gespannt sein.

*Matthias Hirsch, Vakanzverwalter*

---

Eine weitere erfreuliche Neuigkeit: Seit 1. November 2017 ist Frau Heinicke zu 100 Prozent angestellt. Ihren Arbeitsplatz hat sie in Jacobsdorf und Müllrose.

## Dr. Joram Luttenberger stellt sich vor

---

Liebe Gemeindeglieder,

mein Name ist Joram Luttenberger. Ich bin 49 Jahre alt und habe zwei Kinder. Meine Tochter ist 21 Jahre alt und studiert in Konstanz, mein Sohn ist 17 Jahre alt und geht noch zur Schule. Wir sind sehr mit Finnland verbunden, da ein Teil unserer Familie dort lebt.

Nach einer beruflichen Ausbildung zum Facharbeiter für Schweißtechnik und einigen berufspraktischen Jahren führte mich mein Weg in den Bereich der Theologie.

In diesem Metier habe ich dann über das Studium der Theologie, die Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter und eine Promotion in der neutestamentlichen Wissenschaft hinaus, in verschiedener Weise und an verschiedenen Orten in der Universität und anderen theologischen Ausbildungsstätten gearbeitet.

Wichtig sind mir die Exegese des Neuen Testaments und seine Zeitgeschichte sowie die Theologie Luthers und Bonhoeffers. In all den Jahren ist der kirchliche Dienst stets im Blick geblieben. Gemeindliche Aufgaben waren immer Teil meiner Tätigkeiten und so ist der Wunsch, in den Gemeindedienst gehen zu dürfen, wach geblieben.

Die Verkündigung des Evangeliums und der kulturprägende Bildungsauftrag der Kirche Jesu Christi liegen mir am Herzen. In einer mehr und mehr säkularisierten Gesellschaft, in der der Glaube an Gott schwindet, möchte ich authentisch und engagiert für die Menschen da sein und die frohmachende Perspektive des christlichen Glaubens mit den verschiedenen Möglichkeiten des Pfarrberufes vermitteln.



Der Gottesdienst, durchaus in ganz verschiedenen Formen, Seelsorge, Besuche und die persönliche Begegnung mit Menschen über den Gemeindebereich hinaus sind mir dabei besonders wichtig.

Ab 1. Januar 2018 bin ich als Pfarrer im Entsendungsdienst in ihren Gemeinden. Mir liegt dabei an einem offenen, vom Gespräch getragenen gemeinsamen Leben und Arbeiten, denn Gemeinde kann nur gemeinsam mit den ihr anvertrauten Gaben fruchtbar werden und Salz der Erde sein.

Ich freue mich auf diese Zeit, die Dienste und Begegnungen sowie allen Austausch. Kommen sie gern auf mich zu, wenn sie mehr wissen möchten.

Mit herzlichen Segenswünschen

*Joram Luttenberger*



## Herbstliches Partnergemeindetreffen Repelen-Arendsdorf im September 2017

Wieder einmal Mitte September und wieder bei herrlichstem Sommerwetter fand das Partnerschaftstreffen der Repeleener mit den Arendsdofern, Alt Madlitzern und Wilmersdofern in der Zeit vom 15. bis 17. September statt. Diese nicht wegzuwendende Tradition lässt uns immer wieder aufs Neue erkennen, welche Vertrautheit, Herzlichkeit und Verbundenheit im Laufe der vielen Jahre untereinander gewachsen ist.

Im Vorfeld wurde in Ost und West geplant, zwischen Arendsdorf, Repelen, Wahle und Zeuthen wurde hin- und hergemäilt, Gästebetreuungen organisiert und natürlich ein kleines Ausflugsprogramm zusammengestellt. Diesmal stand eine Fahrt zu unserer ehemaligen Pfarrerin Cornelia Mix, in die Kirchengemeinden Wildau und Zeuthen bei Berlin, im Vordergrund.

Besonders gefreut haben wir uns darüber, dass die 15-köpfige Repelener Besuchsgruppe von Pfarrer Bratkus-Fünderich angeführt wurde und dass Pfarrer Hemmerling mit seiner Frau aus Wahle an dem Treffen teilnahm. Leider musste die Presbyteriumsvorsitzende, Frau Grobe, aus familiären Gründen kurzfristig die Reiseaufnahme absagen.



Das Besuchswochenende begann nach mehr oder weniger anstrengender Anreise per Auto und Bahn am Freitagnachmittag mit einem Begrüßungskaffeetrinken bei den jeweiligen Gastgebern und dem anschließenden gemütlichen Beisammensein im neu ausgebauten Dorfgemeinschaftshaus in Arendsdorf.



Zuvor hatten bereits viele fleißige Helfer aus allen Orten schmackhaftes Essen zubereitet, in solchen Mengen, dass sich die Buffettische gebogen haben vor kulinarischer Vielfalt, und natürlich war auch für eine reichliche Auswahl an Getränken gesorgt.

Aktuelle Informationen aus den jeweiligen Kirchengemeinden wurden vorgestellt, Frau Fessel berichtete von der gegenwärtigen Pfarrstellensituation mit der Vakanzverwaltung durch Pfarrer Hirsch



aus Müllrose und Pfarrer Bratkus-Fünderich gab einen aktuellen Lagebericht aus der Kirchengemeinde Repelen, insbesondere zum Thema Bau Gemeindehaus.

Als Repelener Mitbringsel konnten wir ganz unterschiedliche handgefertigte Einkaufsbeutel mit beigelegten Büchern von Pfarrer Bratkus-Fünderich mit lustigen Kommentaren dankend entgegennehmen. Viele nette Tischgespräche zwischen alten Bekannten und neu kennengelernten Gemeindegliedern gab es an diesem Abend.

Wir alle fühlten uns im neuen Dorfgemeinschaftshaus, auch durch die umsichtige Betreuung der beiden Helferinnen, aufs herzlichste aufgenommen und ausgesprochen wohl.

Am Samstag startete dann schon recht zeitig die Autofahrt zur Friedenskirche nach Wildau, wo uns Pfarrerin Mix, die seit 2007 ihren Dienst in den Kirchengemeinden Wildau und Zeuthen ausübt, bereits zu einer Morgenandacht mit anschließender Kirchenführung erwartete. Die sehenswerte Kirche liegt am Südrand der Stadt, im Inneren beeindruckt das helle, asymmetrische Kirchenschiff, die Glasmalereien auf den Altarfenstern und die generalüberholte Schuke-Orgel.



Auch die Martin-Luther-Kirche in Zeuthen ist dem späten Jugendstil zuzurechnen, sie enthält einen Saal mit Apsis, eine Empore für die Steinmeyer-Orgel und diverse Nebenräume. Beide Kirchengemeinden können durch die Lage am Berliner Stadtrand Zuwächse an Gemeindegliedern verzeichnen und sind durch den festgestellten Kantor in der Lage, Gottesdienste mit ständiger kirchenmusikalischer Begleitung anzubieten.

Das herrliche Wetter zog uns dann rasch zur nahe gelegenen Dampferanlegestelle, wo wir mit der MS „Olympia“ 3½ Stunden rund um die Müggelberge, durch Köpenick, auf den großen Müggelsee, Rahnsdorf und den Dämeritzsee schipperten und natürlich auch ein vorbestelltes Mittagessen einnahmen. Die Zeit verging wie im Fluge, das Sonnendeck wurde häufig aufgesucht und Gespräche mit Martin und Cornelia Mix ließen uns wieder einmal in angenehmen Erinnerungen schwelgen.



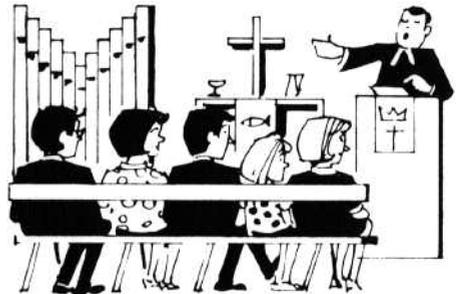
Den Sonntagsgottesdienst in der Arensdorfer Kirche gestalteten Pfarrer Bratkus-Fünderich und Pfarrer Hemmerling gemeinsam.

Wir hörten die Erzählung von der Heilung eines Aussätzigen. Im Predigttext erfahren wir, wie die Kraft Gottes Menschen, die Außenseiter waren, wieder zu Gliedern der Gemeinde werden lässt.

Eine Seefahrt, die ist lustig, eine Seefahrt, die ist schön – aber nach Einlaufen in den Zeuthener Hafen ging es bereits wieder zügig zurück zum nächsten Programmpunkt nach Arensdorf.

Die Kabarettgruppe „Blitz-Richter“ aus Eisenhüttenstadt präsentierte Ausschnitte aus ihrem aktuellen Programm „... alles relativ – aber alternativlos“ in der Kirche Arensdorf. Schon über viele Jahre begleiten die sympathischen Laienkabarettisten kulturell unsere Gemeindefeste in Arensdorf, deshalb sind wir ganz besonders

Mit zahlreichen Gottesdienstbesuchern aus Arensdorf und den umliegenden Gemeinden sowie dem Falkenhagener Bläserchor konnten wir einen eindrucksvollen Gottesdienst feiern.



traurig, dass sie ihre Aktivitäten beenden und in diesem Jahr zum letzten Mal aufgetreten sind.

Der Samstagabend klang dann gemütlich, unterhaltsam und überaus lustig in den Gastfamilien bzw. in Falkenhagen im Schweizerhaus aus.

Nach dem Gottesdienst und dem anschließenden Gruppenfotostopp trafen wir uns zum gemeinsamen Mittagessen im benachbarten Heinersdorfer Rüstzeithaus, wo die Mitarbeiterinnen bereits alle Vorbereitungen für das gemeinschaftliche Abschlussessen getroffen hatten und wir erneut aufs herzlichste kulinarisch verwöhnt wurden.

Dann war es bereits an der Zeit, sich zu verabschieden, um nach einem Besichtigungs-Zwischenstopp in Berlin die abendliche Heimreise nach Repelen anzutreten.



So liegt nun ein ereignisreiches Partnergemeindetreffen schon wieder einige Wochen hinter uns, wir alle denken gern daran zurück. Hiermit möchten wir allen, die sich an der Vorbereitung und Durchführung des Besuchswochenendes beteiligt haben, ein riesengroßes Dankeschön aussprechen. Ein genauso großer Dank sei

aber auch an unsere lieben Gäste aus Reppeln gerichtet, die sich an den finanziellen Aufwendungen beteiligt haben.

Mit Hoffnung und Freude sehen wir dem erneuten Partnergemeindetreffen im Jahr 2018 entgegen.

*Gudrun Fessel*



# Das Kirchenjahr

Das Kirchenjahr beginnt mit dem ersten Advent. **Advent** heißt Ankunft. Johann Hinrich Wichern, führte im 19. Jahrhundert für Adventsandachten einen Kranz von Tannenzweigen ein. Er gebrauchte noch 24 Kerzen. Der Adventskranz mit vier Kerzen wurde nach dem Ersten Weltkrieg zum allgemeinen Brauch.



**Weihnachten** ist die Geburt Jesu. Wer sich hinter dem weihnachtlichen Geschenkbringer verbirgt, ist wahrscheinlich nicht das Kind in der Krippe, zumal das Christkind oft als Mädchen dargestellt wird.



Das Christkind wurde ab 1635 von Luther dem Nikolaus entgegengestellt, und zugleich der Schenktermin vom 6. Dezember auf Weihnachten verlegt.

Der Name „Christ“ bedeutet „Gesalbt“ und bezeichnet den von den Propheten verheißenen Messias. Zur Zeit Jesu erwartete man von dem Messias, dass er Israel von der römischen Besatzung befreit.

**Epiphania** ist ein altes griechisches Wort und bedeutet so viel wie „die Erscheinung“ des Herrn. Damit war ursprünglich nicht Jesus Christus gemeint, denn das Fest ist viel älter als das Christentum. Die Christen haben das heidnische Fest übernommen. Später wurde es mit der Geschichte von den Weisen aus dem Morgenland verbunden: Sie bringen Geschenke und beten den neuen König an.

Die Länge der Epiphaniasezeit ist vom Termin des Osterfestes abhängig. Es kann ein bis zu sechs Sonntage nach Epiphania geben.



Der **Palmsonntag** ist der letzte Sonntag vor Ostern. Er erinnert an den Einzug Jesu in Jerusalem. Jesus wurde begeistert von der Menge erwartet, gefeiert

und mit Palmzweigen empfangen. Sie erwarteten einen König, der siegreich gegen die Römer kämpft und die Fremdherrschaft beendet.

Der **Gründonnerstag** erinnert an das Passahmahl, das Jesus mit seinen Jüngern feierte.



Am **Karfreitag** stirbt Jesus am Kreuz.

Der Name Karfreitag stammt aus dem hochdeutschen. „Kara“ bedeutet soviel wie Trauer, Kummer, Klage. Der Leidensweg Christi, die Passionszeit, beginnt am Aschermittwoch und dauert 40 Tage.



Auf die Tage der Trauer folgt **Ostern**. Jesus ist auferstanden. Paulus sagt: Ohne die Auferstehung ist unser Glaube nichts wert, denn ohne Auferstehung wäre nach dem Tod alles vorbei.

**Himmelfahrt**: 40 Tage nach Ostern ist Jesus, der Sohn Gottes, zu seinem Vater in den Himmel zurückgekehrt.

50 Tage nach Ostern ist **Pfingsten**. Es ist der Tag an dem die Jünger den Auftrag erhielten das Evangelium zu verbreiten. Pfingsten gilt deshalb als der „Geburtstag der Kirche“.



Danach folgen die **Trinitatiszeit**, das **Erntedankfest**, der **Reformationstag** und der **Buß- und Betttag**.

Das Kirchenjahr endet mit **Ewigkeitssonntag** (Totensonntag),

an dem der Verstorbenen gedacht wird. Gleichzeitig ein Tag der Hoffnung, dass der Tod nicht das letzte Wort hat.



# Gemeindefahrt im Frühjahr

Auch im Jahr 2018 ist wieder eine Gemeindefahrt geplant.



**29. bis 31. März**

**3 Tage Deutschland  
(Mannheim und Heidelberg)**

**1. Tag:** Fahrt nach **Mannheim**, der ehemaligen Residenzstadt der historischen Kurpfalz.

Geführte Besichtigung im Barockschloss, das zu den größten Barockanlagen Europas gehört. Heute ist das Schloss teilweise Sitz der Universität.

Eine Stadtführung in Mannheim veranschaulicht, wie Menschen aus mehr als 170 Nationen zusammenleben und wie sie die Geschichte der Stadt geprägt haben.

Am **2. Tag** findet ein Ausflug nach **Heidelberg** statt.

1518 wurde Martin Luther nach Heidelberg zu einer Disputation eingeladen, in der er seine Thesen näher erläutern sollte. Es war der erste theologische Auftritt außerhalb Wittenbergs nach dem Anschlag seiner 95 Thesen am 31. Oktober 1517.

Auch in Heidelberg gibt es einen geführten Stadtrundgang durch die Altstadt mit den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Zu denen gehören die Madonna am Kornmarkt (für die mehrheitlich reformierte Heidelberger Bevölkerung war die Aufstellung 1718 eine Provokation); die spätgotische Heiliggeistkirche, die größte und bedeutendste Kirche in Heidelberg; die Alte

Brücke über den Neckar, die früher der einzige Zugang zur Stadt von Norden her war; Peterskirche, Rathaus und Universitätsplatz.

Sehenswert ist die Heidelberger Schlossruine, eine der berühmtesten Ruinen Deutschlands und Inbegriff deutscher Romantik, mit wunderbarem Blick über das Neckartal.

Am **3. Tag** geht es mit der „Weißen Flotte“ zur Burgenfahrt durch das reizvolle Neckartal von Heidelberg über Neckargemünd nach Neckarsteinach und zurück.



An jedem Tag gibt es auch freie Zeit für einen Spaziergang oder zum ausruhen.

Die Unterbringung erfolgt in **Mannheim** im Mittelklassehotel MARITIM im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche und WC.

**Anmeldung und nähere Informationen** bei Karin Schwandt, Tel. 33 608 / 31 22  
Bitte achten Sie auch auf die Aushänge.

*Viel zu spät begreifen viele  
die versäumten Lebensziele:  
Freuden, Schönheit und Natur,  
Gesundheit, Reisen und Kultur.  
Darum, Mensch, sei zeitig weise!  
Höchste Zeit ist's! Reise, reise!*

	Alt Madlitz	Arendsdorf	Wilmersdorf	Biegen	Pillgram
3. Dezember <b>1. Advent</b>		10.30 Hirsch			
10. Dezember <b>2. Advent</b>					
17. Dezember <b>3. Advent</b>			14.00 Fey anschl. Kaffee		
24. Dezember <b>4. Advent Heiligabend</b>	15.00 Feind	17.00 Richter Posaunenchor	17.00 Feind Krippenspiel	15.30 Noack Krippenspiel	17.00 Noack Krippenspiel
25. Dezember <b>1. Weihn.tag</b>					
26. Dezember <b>2. Weihn.tag</b>					
31. Dezember <b>Sylvester</b>	16 musikalischer Regional-Gottesdienst zum				
7. Januar		14.00 Noack		10.30 Noack	
14. Januar	10.30 Haby				
21. Januar					10.30 Althausen
28. Januar	14.00 in S Vorstellungsgottesdienst Pfarrer Dr. Jor				
4. Februar		10.30 Luttenberger		10.30 Althausen	
11. Februar	10.30 Luttenberger				9.00 Luttenberger
18. Februar			9.00 Luttenberger		
25. Februar					

# Gottesdienste und Termine

Briesen	Jacobsdorf	Petersdorf	Sieversdorf	Treplin	
9.00 Noack				14.00 Andacht Schütte	3. Dezember <b>1. Advent</b>
	10.30 Althausen	10.30 Schütte			10. Dezember <b>2. Advent</b>
					17. Dezember <b>3. Advent</b>
16.00 Althausen Krippenspiel	18.00 Althausen	16.30 Techel	16.00 Schütte Chor, Krippenspiel	15.00 Techel	24. Dezember <b>4. Advent Heiligabend</b>
					25. Dezember <b>1. Weihn.tag</b>
	9.00 Noack				26. Dezember <b>2. Weihn.tag</b>
10.00 in Jahresabschluss, in Sieversdorf, Schütte					31. Dezember <b>Sylvester</b>
				9.00 Noack	7. Januar
9.00 Haby		10.30 Luttenberger			14. Januar
					21. Januar
<b>Sieversdorf</b> am Luttenberger (siehe auch S. 6 und 7)					28. Januar
				9.00 Luttenberger	4. Februar
9.00 Haby		10.30 Haby			11. Februar
	10.30 Luttenberger		10.30 Schütte		18. Februar
				10.30 Schütte	25. Februar

**Bitte die Aushänge beachten!**

## Termine ...

### Adventsmarkt in Biegen

an der Kirche  
am **2. Dezember** (Samstag)

um **14.00 Uhr** Andacht  
(Pfr i. R. Althausen)

### Adventsmarkt in Treplin

in der Amtsscheune  
am **1. Advent** (3. Dezember)

um **14.00 Uhr**  
Andacht in der Kapelle

### Einweihungskonzert Nr. 1 der Orgel in Fünfeichen

am **17. Dezember** (3. Advent)  
um **17 Uhr**



Die Orgel ist ohne Zweifel das größte, das künste und das herrlichste aller von menschlichem Geist erschaffenen Instrumente. Sie ist ein ganzes Orchester, von dem eine geschickte Hand alles verlangen, auf dem sie alles ausführen kann.

(Balzac)



### Musik zum Advent

#### *Bläsermusik, Geigenklänge und Andacht*

am **15. Dezember** (Freitag)  
um **19 Uhr** in Biegen

#### *Adventskonzert*

mit dem gemischten Chören Briesen  
und Sieversdorf  
am **2. Advent** (10. Dezember)  
um **17 Uhr** in in der Kiche **Briesen**

Der Eintritt ist frei  
um eine Spende wird gebeten

#### *Kinder- und Adventskonzert*

am **9. Dezember** (Samstag)  
um **15 Uhr** in **Wilmersdorf**

mit Kinder- und Erwachsenenchor  
aus Seelow und Frankfurt (Oder)



#### Mitarbeiteradvent

am **Freitag, dem 1. Dezember**  
um **18.30 Uhr**  
im Pfarrhaus Jacobsdorf

## Termine ...

---



### Wilmersdorf

am **3. Advent** (17. Dezember)

um **14.00 Uhr**  
Gottesdienst für alle Gemeinden

anschließend gemeinsames  
Advents-Kaffeetrinken



### Gottesdienste am Heiligabend

Alt Madlitz	um 15.00 Uhr	(Frau Feind)
Arensdorf	um 17.00 Uhr	(Dr. Richter, Bläser)
Biegen	um 15.30 Uhr	(S. Noack, Krippenspiel)
Briesen	um 16.00 Uhr	(Althausen, Krippenspiel)
Jacobsdorf	um 18.00 Uhr	(Althausen)
Petersdorf	um 16.30 Uhr	(Techel)
Pillgram	um 17.00 Uhr	(S. Noack, Krippenspiel)
Sieversdorf	um 16.00 Uhr	(C. u. F. Schütte, Krippenspiel u. Chor)
Treplin	um 15.00 Uhr	(Techel)
Wilmersdorf	um 17.00 Uhr	(Frau Feind, Krippenspiel)

### Regional-Gottesdienst Vorstellung von Pfarrer Dr. Joram Luttenberger

am **28. Januar**  
um **14.00 Uhr** in Sieversdorf  
anschließend Kaffeetrinken

### musikalischer Regional-Gottesdienst zum Jahresabschluss

am **31. Dezember** (Sylvester)  
um **16.00 Uhr** in Sieversdorf  
an der Orgel: Michael Thöne

Das stimmige Zusammenwirken von Musik und Predigt in der Kirche ist für einen gelungenen Gottesdienst essenziell. Gesprochenes Wort und Klang gehen dann Hand in Hand.

gefunden auf  
[www.reformation-und-musik.de](http://www.reformation-und-musik.de)

### Neujahrs-Gottesdienst

in der **St. Gertraud-Kirche** in Frankfurt (Oder)  
am **1. Januar** um **14.00 Uhr**

## Termine ...

---

### Christenlehre

jeweils montags von 16.30 bis 17.30 Uhr  
im Gemeinderaum in Briesen

Montag	4. Dezember
Montag	11. Dezember
Montag	18. Dezember
Montag	15. Januar
Montag	22. Januar
Montag	29. Januar
Montag	12. Februar
Montag	19. Februar
Montag	26. Februar

### Konfirmandenunterricht

Termine bei Pfarrer Hirsch erfragen  
Tel. 033 606 / 567

### Gottesdienste im Pflegeheim:

**Freitag, 15.12.2017**, 10 Uhr  
Adventsgottesdienst  
mit Kindern der Kita Abenteuerland

**Samstag, 23.12.2017**, 15 Uhr  
Andacht zum Weihnachtsfest  
mit Krippenspiel

**Donnerstag, 25.1.2018**, 10 Uhr  
Gottesdienst

**Freitag, 9.2.2018**, 10 Uhr  
Gottesdienst  
mit Kindern der Kita Abenteuerland

### Ältestentreffen

17. Februar 2018 in Treplin

### Weltgebetstag der Frauen

(auch für Männer)  
2. März 2018 (Freitag) um 18 Uhr  
in Falkenhagen

### Frauen- / Seniorenkreise

jeweils um 14 Uhr

Arendsdorf	Donnerstag	21. Dezember
	Donnerstag	18. Januar
	Donnerstag	15. Februar
Briesen	Dienstag	5. Dezember
	Dienstag	2. Januar
Jacobsdorf und Pillgram	Mittwoch	13. Dezember (Jacobsdorf)
	Mittwoch	10. Januar (Pillgram)
Biegen	Donnerstag	7. Dezember
	Donnerstag	4. Januar
Sieversdorf	(Termin bitte bei Frau v. Stünzner erfragen Tel. 033 608 / 3373)	

Die Frauenkreise von Jacobsdorf und Pillgram  
finden bis auf weiteres gemeinsam statt,  
am zweiten Mittwoch im Monat  
abwechselnd in Jacobsdorf und Pillgram.



### Fasching der Frauen- und Seniorenkreise

**Donnerstag, 15. Februar 2017**  
um 14 Uhr

in **Biegen** im **Dorfclub** (alte Schule)

### Kreativgruppe

gemeinsam stricken,  
häkeln und basteln.

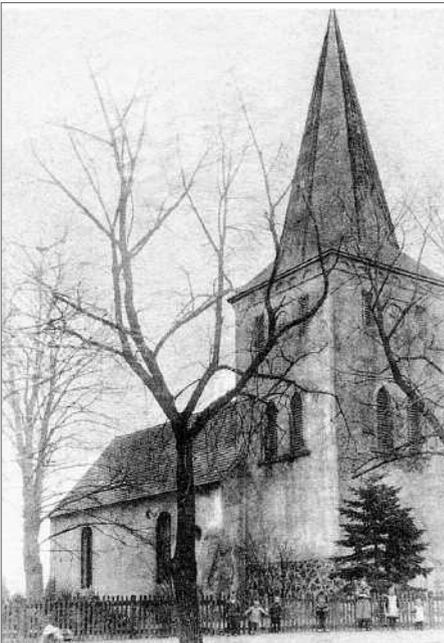
Jeden Montag  
ab 14 Uhr

im Pfarrhaus Jacobsdorf



# Die Sanierung der Alt-Madlitzer Kirchturmuhruhr

---



Nachdem das Uhrwerk sich bereits in der Werkstatt der Firma Heidenauer Glockenläute- und Elektroanlagen GmbH zur Reparatur befindet, wurden nun am 17. Oktober die Zifferblätter der Turmuhr ausgebaut, um sie auch nach Heidenau in die Werkstatt zu transportieren. Dort werden diese dann von einem Restaurator saniert.

Alt Madlitzer Kirche  
auf einer alten Postkarte

## Bitte unterstützen Sie die Herausgabe unseres Gemeindebriefes

Gern veröffentlichen wir in unserem Gemeindebrief Ihre persönlichen Anzeigen oder Danksagungen für Geburtstage, Taufen, Hochzeiten oder andere Familienereignisse. Dafür bitten wir Sie um eine kleine Spende, mit der Sie die Herstellung des Gemeindebriefes unterstützen. Ihre Spende können Sie direkt im Pfarramt einzahlen oder unter dem Kennwort „Gemeindebrief“ auf das Konto der Kirchengemeinde überweisen.

Gewerbetreibenden bieten wir an, für 20,00 Euro/Ausgabe bzw. 80,00 Euro für sechs Ausgaben im Jahr (netto) im Gemeindebrief zu inserieren.

Haben Sie herzlichen Dank.



Evangelische Bank eG  
IBAN: DE74 5206 0410 1203 9006 90  
für Biegen, Briesen, Jacobsdorf, Pillgram

Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE51 3506 0190 1599 6661 48  
für Arensdorf, Madlitz, Treplin, Sieversdorf  
Petersdorf und Wilmersdorf



Wenn ich etwas sage,  
verliert es sofort und endgültig die Wichtigkeit;  
wenn ich es aufschreibe,  
verliert es sie auch immer,  
gewinnt aber manchmal  
eine neue.

Franz Kafka

## Adressen

### Krankenhausseelsorge

Tel. 03 35 / 5 48 39 85  
Anne Linden und Ulrike Lindstädt

### Diakonie-Sozialstation Seelow

15306 Seelow, Straße der Jugend 9b  
Tel. 03346/85402813

### Pflegeheim Pillgram

Tel. 03 36 08 / 890

### Lukas-Buchhandlung

15230 Frankfurt (O.) Franz-Mehring-Str. 4  
Tel. 03 35 / 5 00 45 45, [www.lukasbuch.de](http://www.lukasbuch.de)

### Bücherstube Jacobsdorf

in Jacobsdorf, Hauptstr. 28,  
Tel. 03 36 08 / 32 84  
preiswerte Bücher aus zweiter Hand

### Schuldnerberatung

15230 Frankfurt (Oder),  
Franz-Mehring-Str. 20 Tel. 03 35 / 5 64 58 46

### Superintendentur und Kirchliches Verwaltungsamt

15230 Frankfurt (Oder), Steingasse 1a  
Tel.: 03 35 / 55 63 131 (Sup.); ...131 (KVA)

### Katechetin Anke Hanisch, Dorfstraße 3

15306 Lietzen, [hanischfrank@web.de](mailto:hanischfrank@web.de)  
Tel. 03 34 70 / 40 90 98

### Beiträge für den Gemeindebrief

bitte an Gabriele Lehmann, Hauptstr. 28  
15236 Jacobsdorf; Tel. 03 36 08 / 32 84;  
Email: [lehmann.gaby@gmx.de](mailto:lehmann.gaby@gmx.de)  
oder an Frank Schütte  
Email: [f.schuette@gmx.de](mailto:f.schuette@gmx.de)

# Brot für die Welt – Wasser für alle

Ohne Wasser gibt es kein Leben und kein Wachstum.

Kaum vorstellbar, dass fast 700 Millionen Menschen auf der Erde keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben.



In vielen Städten Afrikas, Asiens und Lateinamerikas sind Arme von der städtischen Versorgung abgeschnitten.

Noch schlimmer ist die Situation auf dem Land: Wasser muss oft von weit entfernten Quellen geholt werden. Frauen und Mädchen müssen das kostbare Gut häufig kilometerweit schleppen – Liter für Liter. Vor der Schule oder statt Schule. Und dabei handelt es sich noch nicht einmal unbedingt um trinkbares Wasser.

Aber wer keine Wahl hat, trinkt auch verunreinigtes Wasser, nutzt es zur Essenszubereitung und zur Hygiene. Mehrere Millionen Kinder und Erwachsene sterben jährlich an den Folgen von verseuchtem Wasser.

Wenn der Regen infolge des Klimawandels immer häufiger ausbleibt, wenn Konflikte die Wasserversorgung verhindern, bekommen auch Ackerböden und Vieh nicht mehr ausreichend Wasser. Tiere sterben, Ernten fallen dürrig aus und Hunger ist die Folge. Ernährung und Entwicklung hängen an einer ausreichenden Wasserversorgung.

Wenn wir Christen rund um den Erdball um das tägliche Brot beten, dann gehört das Wasser dazu. So hat Martin Luther unsere Bitte ausgelegt. Wasser ist eine Gabe Gottes an alle Menschen – nicht nur an uns. Alle sollen beim Beten des Psalms 23 darauf vertrauen dürfen: „Er weidet mich auf grüner Aue und führet mich zum frischen Wasser.“

Deshalb unterstützt *Brot für die Welt* mit seinen Partnerorganisationen rund um die Welt Menschen beim Bau von Brunnen, Leitungssystemen und Wasserspeichern, so dass auch die Armen genügend sauberes Wasser zur Verfügung haben: zum Trinken und Kochen und zur Bewässerung der Felder, um Hunger und Mangelernährung vorzubeugen.

„**Wasser für alle!**“ lautet das Motto der 59. Aktion von *Brot für die Welt*. Unterstützen Sie die Aktion mit Ihrer Spende und Ihrem Gebet! Tragen auch Sie dazu bei, armen Familien zu ihrem täglich Wasser neben dem Brot zu verhelfen!

*Gott spricht:  
Ich will dem Durstigen geben von  
der Quelle des lebendigen Wassers  
umsonst.*

*Offenbarung 21,6*

Trauung von  
**Renè Schumann & Simone Lange**  
am 19. August 2017 in Wilmersdorf



Verklungen ist die letzte Stunde,  
vom Tag, da eure Hochzeit war.  
Ihr sitzt nun hier in froher Runde  
als frisch vermähltes Ehepaar.  
Jetzt, liebe Braut, heiß'ts Abschied nehmen  
von Tändelei und Jugendtraum.  
Die Liebe ist das wahre Leben  
und sie erfüllet diesen Raum.  
Leg ab den Kranz,  
der dich heut schmückt,  
die Myrte der Vergänglichkeit.

...

Nun bist du Frau und all dein Wollen  
gehört dem Manne deiner Wahl,  
Du mögest friedlich mit ihm leben  
so manches lange, lange Jahr.  
Und nun zu dir, Herr Bräutigam,

...

fliehe dem Verführerchor.  
Zünde dir dein Pfeifchen an,  
jetzt bist du ein Ehemann.

Taufe von  
**Tilda Gebauer**  
am 1. Oktober 2017 in Pilgram



*Zwei kleine Füße  
bewegen sich fort,  
zwei kleine Ohren,  
die hören das Wort,  
ein kleines Wesen  
mit Augen, die seh'n  
das ist die Schöpfung,  
sie lässt uns versteh'n.  
Zwei kleine Arme,  
zwei Hände dran,  
das ist ein Wunder,  
was man sehen kann.  
Wir wissen nicht,  
was das Leben dir bringt,  
wir werden helfen,  
dass vieles gelingt.*



## NUR OHNE DICH

Strahlend blauer Himmel  
betretene Mienen  
tränenfeuchte Augen  
deine Urne sinkt langsam  
in die Dunkelheit hinab

Bis zu diesem unwirklichen Moment  
glaubte ich in meiner Trauer  
der Himmel müsste weinen  
die Welt im Stillstand verharren  
und sei's nur für Sekunden ...

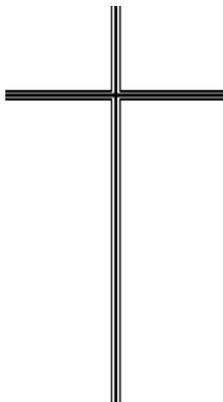
Doch die Sonne lacht  
die Erde dreht sich weiter  
– nur ohne Dich –  
Du liegst nun für immer  
in deinem Grab.

Aus diesem Leben wurden abberufen und kirchlich bestattet:

**Dora Vogel**  
aus Biegen  
im Alter von 87 Jahren

**Anke Tietz**  
aus Wilmersdorf  
im Alter von 48 Jahren

**Gisela Kalisch**  
aus Biegen  
im Alter von 79 Jahren



**Adina Steinicke**  
aus Petersdorf  
im Alter von 90 Jahren

**Heinz Lehmann**  
aus Arensdorf  
im Alter von 95 Jahren

**Helga Glöckner**  
aus Alt Madlitz  
im Alter von 79 Jahren

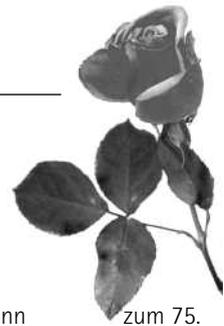
*Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn ...*

*(Psalm 37, 5)*

# Geburtstage

---

*Wir gratulieren  
und wünschen Gottes Segen*



## Arendsdorf

### im Dezember

Sieglinde Krause zum 78.

### im Januar

Angelika Handro zum 68.

Ulrich Lumbeé zum 90.

Elke Wengel zum 61.

### im Februar

Waltraud Siebke zum 73.

Ursula Grohnwald zum 87.

Gisela Betinski zum 80.

Margot Stenzel zum 83.

Gudrun Fessel zum 63.

Martin Weinberg zum 89.

## Biegen

### im Dezember

Harald Piefke zum 67.

Ingrid Eppert zum 84.

Herbert Burandt zum 92.

Helga Döbis zum 84.

Heinz Becker zum 82.

### im Januar

Werner Bartsch zum 63.

Kornelia Neumann zum 60.

Dorothea Bartsch zum 85.

Klaus-Detlef Hengelhaupt zum 75.

Hildegard Grundler zum 92.

### im Februar

Gisela Kalisch zum 75.

Evelin Piefke zum 66.

Anneliese Greschke zum 83.

Erhard Kühl zum 60.

Bettina Masche zum 61.

Kurt Hansel zum 95.

Helga Klammer zum 78.

Herta Blume zum 90.

## Briesen

### im Dezember

Edith Balzer zum 70.

Kurt Richter zum 84.

Peter Ziesemann zum 75.

Achim Lisson zum 67.

Anneliese Schaldach zum 75.

Christel Scheibe zum 66.

Günther Lobstein zum 87.

Erika Schneider zum 72.

### im Januar

Helga Leischner zum 76.

Brigitte Krakow zum 72.

Siegmund Balzer zum 76.

Ursula Trautmann zum 68.

Hannelore Heller zum 63.

Peter Ferdinand zum 66.

Wolfgang Franzek zum 78.

Lothar Schreiber zum 60.

Ingrid Klebe zum 82.

Margot Haby zum 70.

Gertrud Heller zum 86.

### im Februar

Christiane Müller zum 80.

Kerstin Wendt zum 65.

Gerhard Wilke zum 65.

Reinhard Hinze zum 89.

Doris Heidenreich zum 60.

Klaus Hecke zum 75.

Marlies Schön zum 61.

Martina Kutzke zum 61.

Dagmar Wiegold zum 70.

## Jacobsdorf

### im Dezember

Walter Bulst zum 87.

Lieselotte Maire zum 76.

Ilse Schubert zum 67.

### im Januar

Christa Wolf zum 77.

Marianne Galisch zum 85.

Christa Schischke zum 76.

Ramona Kalisch zum 60.

### im Februar

Lieselotte Piwetzki zum 77.

Manfred Müller zum 66.

Rolf Hornung zum 71.

---

## Madlitz

### im Dezember

Jutta Schulz zum 62.

### im Januar

Birgit Hansel zum 64.

Horst Klemke zum 83.

Heinz Arndt zum 77.

Ulrich Hansel zum 70.

### im Februar

Ursula Kaul zum 89.

## Petersdorf

### im Dezember

Reinhard Wenzel zum 69.

### im Januar

Ralf Leucht zum 61.

Ingrid Vogel zum 80.

Martin Grund zum 69.

## Pillgram

### im Dezemberr

Ingrid Neumann zum 80.

Ilse Patke zum 87.

Annemarie Schmidt zum 93.

Edelgard Blum zum 80.

Fritz Wendler zum 66.

Christa Schenk zum 63.

Gertrud Ulbrich zum 87.

### im Januar

Karin Kaul zum 61.

Birkholz Gerda zum 97.

Ursula Schönwälder zum 91.

Elisabeth Lehmann zum 92.

Horst Egemann zum 71.

Renate Bierwagen zum 77.

Harry Neumann zum 82.

Elfriede Eggers zum 99.

Lothar Bindernagel zum 69.

Joachim Lück zum 82.

Ruth Ebertus zum 85.

### im Februar

Ursula Barth zum 85.

Heinz Breitreutz zum 87.

Hildegard Großmann zum 93.

Reinhard Strugala zum 75.

Irmgard Charlotte Glabsch zum 94.

Ursula Neumann zum 86.

## Sieversdorf

### im Januar

Angelika Pohl zum 62.

### im Februar

Artur Witte zum 86.

Sabine Durotin zum 86.

## Treplin

### im Dezember

Joachim Kretschmann zum 63.

Christa Kühn zum 91.

Waltraud Meck zum 91.

Ruth Treseler zum 92.

### im Januar

Horst Wamser zum 75.

Gerald Herrmann zum 62.

Andreas Link zum 63.

Joachim Hasener zum 78.

### im Februar

Ursula Herrmann zum 61.

Charlotte Geselle zum 81

## Wilmersdorf

### im Dezember

Wolfgang Pohl zum 64.

Christel Nyck zum 68.

Christian Wengel zum 64.

Ursula Schmalz zum 75.

Gertrd Wolff zum 78.

### im Januar

Christel Gasa zum 80.

Hannelore Schultze zum 78.

Erich Töbs zum 92.

### im Februar

Emma Buckenauer zum 96.

Brunhild Gurisch zum 78.

Hans-Dieter Gurisch zum 79.

Johanna Lumbeé zum 91.

# Erntedankfest

Der Ursprung des Erntedankfestes reicht bis in die vorchristliche Zeit zurück.

Der Monat, in dem wir Erntedank feiern, hieß früher unter anderem Holzmonat, Herbstsaat oder Herbstmonat. Die Namen deuten die Vorbereitung auf den Winter an: Holzvorräte müssen angelegt, die Wintersaat ausgebracht werden.

Die Namen September und Oktober leiten sich von der Zahl sieben bzw. acht ab. Im altrömischen Kalender war der Beginn des Jahres der 1. März. Als Julius Cäsar den Kalender reformierte (ab 56 vor Christus war der Beginn des Jahres der 1. Januar), blieben die Monatsnamen erhalten. Nach der Reformation bürgerte sich in den meisten evangelischen Gemeinden der Michaelstag (29. September) oder der darauffolgende Sonntag als Erntedankfest ein.

Vor allem Erntefeste mit Festessen und Tanz prägten diesen Tag. Meist bewirteten die Gutsherren die Mägde und Knechte zum Beispiel mit Erntebier und festlichem Essen.

Vorher war mit der letzten Erntefuhre dem Gutsherren die Erntekrone überbracht worden. Anfänglich war es nur eine größere Korngarbe, später wurde daraus ein Erntekranz bzw. die Erntekrone. Eine kirchliche Segnung und ein Erntelied gehörten zur Übergabeceremonie.

Heute ist die kirchliche Erntedankfeier in den Gottesdienst integriert. Erntegaben schmücken den Altar.

Mit dem Erntedankfest soll daran erinnert werden, dass es nicht allein in der Hand des Menschen liegt, über ausreichend Nahrung zu verfügen.



Die beiden Fotos zeigen ein Erntefest in den 1920er Jahren in Kersdorf.  
(zur Verfügung gestellt von Sieglinde Jurgeleit aus Briesen)





Der zum Erntedankgottesdienst geschmückte Altarraum in der Sieversdorfer und der Madlitzer Kirche.



**Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben  
von der Quelle des lebendigen Wassers  
umsonst.**

(Offenbarung 21, Vers 6 – Jahreslosung für 2018)



## Veranstaltungen & Termine

- 1. Dezember Mitarbeiteradvent
- 2. Dezember Adventsmarkt in Biegen
- 3. Dezember Adventsmarkt in Treplin
- 9. Dezember Adventskonzert in Wilmersdorf
- 10. Dezember Adventskonzert in Briesen
- 15. Dezember Bläsermusik in Biegen
- 17. Dezember Orgelkonzert in Fünfeichen
- 17. Dezember Gottesdienst und Advents-Kaffeetrinken in Wilmersdorf
  
- 1. Januar Neujahrs-Gottesdienst in Frankfurt (Oder)
- 28. Januar Regional-Gottesdienst: Vorstellung von Pfarrer Luttenberger in Sieversdorf
  
- 15. Februar Fasching der Frauen- und Seniorenkreise in Biegen
- 17. Februar Ältestentreffen in Treplin
- 2. März Weltgebetstag in Falkenhagen
- 29.-31. März Gemeindefahrt

Informationen über die Kirchengemeinde Biegen-Jacobsdorf und Wilmersdorf sowie wichtige Termine finden Sie auch im Internet unter [www.kirche-biegen.de](http://www.kirche-biegen.de)

**Briesen.** Rüstig schreitet der Kirchenabputz voran ... Besonders erfreulich ist das rege Interesse aller Bewohner ... Bis auf ein paar unverbesserliche Meckerer stimmt alles dieser Dorfverschönerung ... zu ...

Mitteilungen für den Kirchenkreis Frankfurt=Oder II (Seelow)  
Nr. 36, 6. September 1936

Pfarrer M. Hirsch, Müllrose, ViSP  
Evangelisches Pfarramt Biegen-Jacobsdorf  
Hauptstraße 26  
15236 Jacobsdorf

Tel. 03 36 08 / 290  
Fax 03 36 08 / 4 92 29  
e-mail: [pfarramt@kirche-biegen.de](mailto:pfarramt@kirche-biegen.de)  
[www.kirche-biegen.de](http://www.kirche-biegen.de)